

Symposion der Künste. Mai/Juni 1971: Europa International. - 11 Nationen. Malerei - Skulptur - Graphik.
 MARBACH Schiller-Nationalmuseum. Bis 31. 10. 1971: Buchumschläge 1900-1950. Aus der Sammlung Curt Tillmann.
 MARBURG Galerie Heide. Bis 15. 5. 1971: Arbeiten von Arwed Albrecht.
 MONCHENGLADBACH Städt. Museum. Bis 6. 6. 1971: Pop-Graphik aus der Sgl. Etzold.
 MONTREAL Museum of Fine Arts. Bis 13. 6. 1971: Céramiques de France.
 MULHEIM a. d. Ruhr Städt. Museum. Bis 23. 5. 1971: 3x3 - Brands - Nßfer - Opitz; Kliege - Könitz - Liesen.
 MÜNCHEN Staatl. Graphische Sammlung. 21. 5. -4. 7. 1971: Skulpturen, Aquarelle, Zeichnungen von Julio Gonzalez.
 Museum in der Stuckvilla. Bis 27. 6. 1971: Pablo Picasso - „Théâtre amoureux“, 347 Radierungen des Sommers 1968.
 Alte Pinakothek. Bis 29. 8. 1971: Dürer Renaissance.
 Stadtmuseum. Bis 20. 6. 1971: Revolutionsarchitektur.
 Neue Sammlung. 25. 5. -Anfang Juli 71: Neue Wandteppiche von Herbert Bayer. - Keramik aus dem Besitz des Museums.
 Galerie Wolfgang Gurlitt. Bis 12. 6. 1971: Ölbilder u. Zeichnungen von Dorothea Stéfala.
 Kunstverein. 21. 5. -20. 6. 1971: Arte Povera - italienische Kunst der letzten Jahre.
 Galerie Stangl. 21. 5. -20. 7. 1971: Plastiken von Aalf Lechner.
 Galerie Günther Franke. Bis 29. 5. 1971: Ölbilder, Tempera, Zeichnungen, Druckgraphik von Josef Scharl.
 Galerie Kllhm. Mai 1971: Farbige Zeichnungen (1941/46) von Laszlo Moholy-Nagy.
 Galerie Schöninger. Bis 29. 5. 1971: Hinterglasbilder von Vladimir Bedekovic.
 NÜRNBERG Germanisches Nationalmuseum. 21. 5. -1. 8. 1971: 1471 Albrecht Dürer 1947 - Original-Gemälde, Zeichnungen und Grafiken Dürers.
 Kaiserburg. Bis 31. 10. 1971: Kostbare Rüstungen, Waffen und Jagdgeräte aus 5 Jahrhunderten.
 Kunsthalle. Bis 1. 8. 1971: Zweite Biennale Nürnberg - „Was die Schönheit sei, das weiß ich nicht“ - Künstler - Theorie - Werk.

Dürer-Haus. 14. 5. -18. 7. 1971: Werke des Dürerpreisträgers der Stadt Nürnberg 1971.
 OFFENBACH Klingspor-Museum. 18. 5. -31. 10. 1971: Die Privatsammlung Karl Hermann Klingspor. Würzburg. - Alfred Finsterer - Radierungen zur Apokalypse, Hommage à Dürer. - Werke aus eigenen Beständen: Radierungen von Marc Chagall zur Bibel - Druckbilder von H. N. Werkman zu Martin Bubers Chassidischen Legenden.
 OLDENBURG Kunstverein. Bis 27. 5. 1971: Arbeiten von Edmund Kieselbach.
 OSNABRÜCK Städt. Museum. Bis 31. 5. 1971: „Pret 190“.
 PARIS Musée du Louvre, Cabinet des Dessins. Mai/September 1971: François Boucher - Gravures et dessins à l'occasion du deuxième centenaire de sa mort.
 Orangerie des Tuileries. Bis 31. 5. 1971: Max Ernst - Collection de Menil.
 Musée National d'Art Moderne. Mai/September 1971: Rouault.
 Galerie Louise Leiris. Bis 5. 6. 1971: Neue Zeichnungen von Pablo Picasso.
 REGENSBURG Kulturamt. 24. 5. -5. 6. 1971: Linz im Bild.
 RHEYDT Museum. Bis 30. 6. 1971: Bunte Bänder u. Borten - Gewebe aus vier Jahrhunderten.
 TORONTO Art Gallery of Ontario. 15. 5. -30. 6. 1971: The Samuel and Ayala Zacks Collection - Masterpieces of the 20th Century.
 ULM Kunstverein, Rathaus. 16. 5. -13. 6. 1971: Lithographien von Christian Kruck.
 WASHINGTON National Gallery of Art. Bis 6. 6. 1971: Dürer in America - His Graphic Work.
 WIEN Österreichische Galerie. Bis 11. 7. 1971: Skulpturen u. Collagen von Josef Pillhofer.
 WORPSWEDE Kunsthalle. Bis 31. 5. 1971: Das graphische Werk von Jean Messagier.
 WUPPERTAL Von der Heydt-Museum. Bis 31. 5. 1971: Radierungen von Hans Bellmer.
 Galerie Palette. Bis Ende Juni 1971: Malerei, Graphik, Illustrationen von Ernst Peters.
 ZÜRICH Graphische Sammlung d. Eidg. Techn. Hochschule. 15. 5. -30. 6. 1971: Albrecht Dürer - Holzschnitte.
 Galerie Rotapfel. Bis 1. 6. 1971: Öl-bilder von G. Bernasconi.
 Galerie Annemarie Verna. Mai 1971: Aquarelle von Antonio Calderara.

ZUSCHRIFTEN AN DIE REDAKTION

IL CENTRO INTERNAZIONALE DI STUDI ARCHITETTURA ANDREA PALLADIO DI VICENZA

XIII. Sommerkursus vom 9. - 25. September 1971

Ort: Palazzo Valmarana-Braga (Vicenza)

Thema: L'Architettura del Neoclassicismo.

Lehrkräfte: G. C. Argan (Rom); R. Assunto (Urbino); F. Barbieri (Macerata); E. Bassi (Venedig); R. Cevese (Moholy); A. Corboz (Montréal); E. Forssman (Stockholm);

A. Griseri (Turin); D. Lewis (Washington); L. Magagnato (Verona); A. Milobedzki (Warschau); B. Molajoli (Rom); F. G. Pariset (Bordeaux); C. Perogalli (Mailand); M. Praz (Rom); L. Puppi (Padua); C. Semenzato (Padua); J. Summerson (London); A. Venditti (Neapel); A. M. Vogt (Zürich).

Zugelassen sind jüngere Kunsthistoriker mit abgeschlossener Hochschulbildung sowie Studierende der Kunstgeschichte in höheren Semestern. Anträge auf Zulassung zum Kursus sind bis zum 20. Juni 1971 an das Sekretariat des Centro: Palazzo Valmarana-Braga, Corso Fogazzaro 16, Vicenza, zu richten. Von dort werden die Einzelheiten des Programms, die Modalitäten der Teilnahme, die Einschreibgebühren und Kosten sowie die verfügbaren Stipendien mitgeteilt.

Anfragen wegen Stipendien für deutsche Teilnehmer sind zu richten an Prof. Wolfgang Lotz, Bibliotheca Hertziana, 00187 Roma, Via Gregoriana 28.

ZUR GEPLANTEN ZERSTÖRUNG DER ELTVILLER UFERPROMENADE

Die Auseinandersetzung um die vorgesehene neue Linienführung der Bundesstraße 42 in Eltville/Rheingau ist während der letzten Monate auch in der überregionalen Tagespresse wiederholt erörtert worden. Angesichts der generellen denkmalpflegerischen Problematik, welche an diesem Einzelfall in besonders krasser Weise sichtbar wird, hat die Redaktion trotzdem der Bitte um Veröffentlichung nachstehenden Schreibens entsprochen. Zwei Ansichten der von der Neutrassierung betroffenen Eltviller Uferpromenade zeigen die Abbildungen 8a und 8b.

An den
Herrn Bundesverkehrsminister
Georg Leber
Bundesministerium für Verkehr und Postwesen
5300 Bonn
Postfach

OFFENER BRIEF

Betr.: Straßenführung der B 42 im Bereich Eltville

Sehr verehrter Herr Minister!

Mit Bestürzung nehmen wir die Presse- und Fernsehinformationen über den Plan Ihres Hauses zur Kenntnis, die berühmte Uferpromenade von Eltville der Neutrassierung der B 42 zu opfern. Es steht außer Zweifel, daß die bestehende Verkehrssituation in der Altstadt Eltvilles unhaltbar geworden ist und daß es unumgänglich ist, den Durchgangsverkehr umzuleiten. Deswegen eine der letzten intakten Rheinuferpartien zu zerstören, scheint uns im Hinblick auf die bereits ausgearbeiteten Alternativen kurzsichtig und falsch. Auch bei einem offensichtlichen Mangel an Respekt vor der Meinung von Experten dürfte der Wert dieses Stückes glücklicherweise erhaltener Kulturlandschaft unmittelbar einsichtig sein.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die bekenntnishaften Aussagen in der Drucksache VI/1497 des Deutschen Bundestages vom 1. Dezember 1970 über Fragen des Städtebaues und Landschaftsschutzes. Deklarationen über Umweltschutz würden durch derartige Maßnahmen zu leeren Deklamationen. Alle Sachverständigen haben inzwischen erkannt, daß Uferpromenaden dieser Art in Zukunft eine unersetzliche Bedeutung für den Erholungsanspruch der Bevölkerung gerade in den rheinischen Ballungsgebieten haben werden, welche schwerer wiegt als partikuläre Interessen.

In der Hoffnung auf eine erneute Prüfung der Sachlage unter diesen Aspekten und im Vertrauen darauf, daß diese Bundesregierung nicht die Fehler der vergangenen fortsetzt, verbleiben wir mit freundlichen Grüßen!

Lehrkörper und Studenten
des kunsthistorischen Institutes
der Universität Heidelberg

ROMISCHER FERIENKURS DER BIBLIOTHECA HERTZIANA 1971

Die Bibliotheca Hertziana (Max-Planck-Institut) veranstaltet in der Zeit vom 29. 9. – 9. 10. 1971 einen Ferienkurs mit dem Thema „Das Kunstpatronat der Farnese in Rom: Kunst und Politik zur Zeit Pauls III.“ Die wissenschaftliche Leitung liegt in den Händen von Prof. Kurt Forster (Stanford University) und Prof. Wolfgang Lotz (Rom).

Die Teilnehmerzahl ist auf etwa 12 Personen beschränkt, um eine fruchtbare Zusammenarbeit zu gewährleisten. Bewerbungen sind über die jeweiligen Institutsleitungen zu richten an den Direktor der Bibliotheca Hertziana, 00187 Roma, Via Gregoriana 28. Spätester Termin: 7. Juni 1971.

Die zur Teilnahme angenommenen Bewerber werden im Juli 1971 über die organisatorischen Einzelheiten unterrichtet; gleichzeitig erhalten sie genauere Informationen zur Vorbereitung auf die behandelten Fragen.

REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen sowie um die Einsendung von Katalogen und Museumsberichten für die regelmäßig erscheinende Bibliographie. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Redaktionsausschuß: Prof. Dr. Ludwig H. Heydenreich, München; Prof. Dr. Wolfgang Lotz, Rom; Prof. Dr. Florentine Mutherich und Prof. Dr. Willibald Sauerländer, München. – Verantwortlicher Redakteur: Dr. Günter Passavant, Redaktionsassistentin: Ingrid Allmendinger. – Anschrift der Redaktion: Zentralinstitut für Kunstgeschichte, 8 München 2, Meiserstraße 10.

Verlag Hans Carl KG, Nürnberg (P.h.G.; Dr. Tilman Schmitt, Rückersdorf; Raimund Schmitt, Rückersdorf). – Erscheinungsweise: monatlich. – Bezugspreis: Inland, vierteljährlich DM 6,50 zuzüglich Porto DM 1.– und Mehrwertsteuer DM –,41, insgesamt DM 7,91; Ausland, jährlich US \$ 7,10 (DM 26.–) zuzüglich Porto. Preis der Einzelnummer DM 2,50 für Abonnenten der Zeitschrift, für Nichtabonnenten DM 3.–. – Anzeigenpreise: Preise für Seitenteile auf Anfrage. – Anschrift der Expedition und der Anzeigenleitung: Verlag Hans Carl, 8500 Nürnberg 1, Postfach 9110, Breite Gasse 58–60. Fernruf: Nürnberg (0911) 20 38 31. Fernschreiber: 6/23 081. – Bankkonten: Deutsche Bank AG, Filiale Nürnberg, Konto-Nr. 356 782, Commerzbank, Filiale Nürnberg, Konto-Nr. 5 176 375, Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 41 00 (Verlag Hans Carl). – Druck: Albert Hofmann, Nürnberg.